Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 4 (1941-1942)
Heft: 7-10

Artikel: Bluest
Autor: Eschmann, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179067

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ernst Eschmann

Bluest.

Jetz wird's dä schön am Zürisee,
Jetz chame si dä freue.
Vor jedem Feister stahd en Struß,
Zäntume blüeht en Maie.

Und jeden Ast und jede Hag,
Im Garte jedes Stüdli,
Sie händ es Chränzli uf em Chopf,
Und jedes isch es Brütli.

Und dMatte, lueg, so wit magsch
Am Rai, am Wasser une, [gseh,
's treit jedi ihres Sundiggwand,
Vu Sunnefäde gspunne.

Lägsch na im tüfste Winterschlaf,
De Früehlig wurd di wecke.
Mir isch es hüt so liecht und wohl,
As hett i tusig Fäcke.

„Wo flügtisch hi? In Himmel ie?"
„I d Chrone nu vun Bäume!
Im Himmel chas nüd schöner si
As jetz am See, diheime!"

Ernst Eschmann: Der schöne Kanton Zürich. Rascher Verlag, 1935.